

Gruppenraum 5

Runde 1

Idee 21: Kostenlose Damenhygieneprodukte in (außer-)schulischen und öffentlichen Einrichtungen

Idee 22: Freiluftfitness-Calisthenics-Anlage oberhalb der Uni

Idee 23: Verbesserung der Fußverbindung Toelleturm und Barmer Anlagen

Idee 24: Bunte Graffiti an den Heizkraftwerken Elberfeld und Barmen

Idee 25: Outdoor-Fitness Calisthenics-Anlage am Bolzplatz Dasnöckel

Idee 21 – Kostenlose Damenhygieneprodukte in (außer-)schulischen & öffentl. Einrichtungen

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/48091?sortcommentsdir=asc&sortcomments=created>

Beschreibung der Idee

Wir wünschen uns kostenlose Damenhygieneprodukte (wie Tampons und Binden) in schulischen wie auch außerschulischen Bildungseinrichtungen sowie öffentlichen/ städtischen Einrichtungen in Wuppertal.

Ungefähr die Hälfte der Wuppertaler Bevölkerung ist weiblich, Frauen verbringen durchschnittlich rund 40 Jahre mit ihrer Periode und durchleben ca. 500 Zyklen. Sie menstruieren insgesamt ungefähr 3000 Tage. Mit der Menstruation gehen auch Damenhygieneprodukte wie Tampons, Binden und Slipeinlagen einher. Die Menstruation wirkt sich nicht nur auf den Körper aus, sondern auch auf das Portemonnaie und kann zu einer finanziellen Belastung führen. Gerade für Mädchen, junge Frauen und Frauen, die Sozialhilfe beziehen, kann dies enorm belastend sein. Der aktuell geltende Regelsatz für Hartz IV-Beziehende umfasst lediglich 17,02€ für sämtliche Hygieneprodukte, von der Zahnpasta bis zu Slipeinlagen und Binden.

Betroffenes Gebiet

Wuppertal Gesamtstadt

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Soziales / Gesundheit

Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Hamm macht es vor - wir ziehen nach!: Der Stadtrat Hamm beschloss als erste Stadt NRW erst kürzlich kostenlose Damenhygieneprodukte auf städtischen Toiletten zur Verfügung zu stellen. Diesen Schritt wünschen wir uns auch für Wuppertal. Da Wuppertal somit erst die zweite Stadt in NRW wäre, können damit verknüpft auch Forschungsprojekte initiiert werden. Auch ist die Idee nachhaltig, da bei Erfolg des Projekts dies dauerhaft umgesetzt werden kann.

Beginn und Dauer der Umsetzung

Die Idee kann jederzeit umgesetzt werden und sollte so lange wie möglich dauern. Im Hinblick auf mögliche Forschungsprojekte wäre eine Dauer von 2 Jahren angebracht.

Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Neben dem finanziellen Aspekt liegt die Verantwortung der Besorgung sowie Verteilung der Damenhygieneprodukte hauptsächlich bei der Stadt bzw. ihr untergestellten Verwaltungsorgane, da es sich hauptsächlich um Toiletten von öffentlichen Einrichtungen sowie (außer-)schulischen Bildungseinrichtungen handelt. Sicherlich lassen sich hier auch Kooperationspartner*innen finden und ein strukturiertes Netzwerk etablieren.

Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

Jugendbeteiligung (im Rahmen unserer Kapazitäten)

Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

Schätzungsweise 20.000€ pro Jahr

Kommentar aus der Verwaltung

--

Idee 22 – Freiluftfitness Calisthenics-Anlage oberhalb der Uni

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/39208?sortcommentsdir=asc&sortcomments=created>

Beschreibung der Idee

Die Idee umfasst den Bau einer kleinen Fläche im Von-der-Heydt-Park, die mit Gerüsten und Stangen für den Calisthenics-Sport bebaut wird. Calisthenics ist das funktionale Training mit dem eigenen Körpergewicht und gilt als gesundheitsfördernd und effektiv. Es erfreut sich weltweit steigender Beliebtheit, gerade in Zeiten der Vermeidung von Sport in geschlossenen Räumen.

Betroffenes Gebiet

Elberfeld

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Soziales / Gesundheit, Freizeit / Sport

Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Die Anlage wäre frei für Besucher des Von-der-Heydt-Parks zugänglich und könnte von jedem genutzt werden. Gerade die Nähe zur Universität bietet vielen Studenten Abwechslung im Alltag. Die Attraktivität des Parks würde zudem gesteigert werden.

Beginn und Dauer der Umsetzung

Das Projekt kann sofort beginnen. Die Flächen des Parks, die nicht von Wiese bedeckt sind, müssten nur etwas planiert und ein Fallschutzboden gelegt werden.

Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Die Stadt müsste sowohl die Fläche zur Verfügung stellen, als auch den Bau der Anlage durchführen.

Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

Ich selbst kann nur auf verschiedene Anbieter verweisen, die eine solche Anlage bauen könnten

Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

Je nach Größe der Anlage kann der Preis zwischen 10.000 und 40.000 variieren. Für den Von-der-Heydt-Park genügt aber sicherlich eine kleinere Variante.

Kommentar aus der Verwaltung

Für Spiel- und Sportflächen ist die Bezirksvertretung zuständig und hat das letzte Wort.

Idee 23 – Verbesserung der Fußverbindung Toelleturm und Barmer Anlagen

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/22732?sortcomments=created&sortcommentsdir=asc>

Beschreibung der Idee

Die Barmer Anlagen, der Barmer Wald, der Bereich am Toelleturm und der Murrenbach sind beliebte Naherholungsgebiete.

Diese werden durch die Wettiner Straße, Lönsstraße und Schuberstraße getrennt. Es existiert keine sichere Querungsmöglichkeit für Fußgänger.

Daher schlage ich eine sichere Querungsmöglichkeit (z.B. eine Mittelinsel in der Nähe des Toelleturms) vor um für Spaziergänger, Wanderer und Spielplatzbesucher eine sichere Verbindung der Naherholungsmöglichkeiten zu schaffen.

Betroffenes Gebiet

Barmen

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Mobilität / Verkehr

Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Mehr Komfort und Sicherheit für Fußgänger.

Beginn und Dauer der Umsetzung

sofort

Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Planung und Bau der Querungsstelle. z.b: Mittelinsel

Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

--

Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

5.000€

Kommentar aus der Verwaltung

--

Idee 24 – Bunte Graffiti am den Heizkraftwerken Elberfeld und Barmen

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/22706?sortcomments=created&sortcommentsdir=asc>

Beschreibung der Idee

Die hohen Schornsteine der Stadt durch Graffiti optisch ansprechend aufwerten.

Z.b durch den Wuppetaler Künstler Martin Heuwold

Betroffenes Gebiet

Elberfeld

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Stadtentwicklung / Stadtplanung

Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Optische Aufwertung von überall präsenten Industriebauten

Beginn und Dauer der Umsetzung

3 Monate

Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Auftraggeber

Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

--

Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

50.000

Kommentar aus der Verwaltung

Das Graffiti wäre nur am Heizkraftwerk in Barmen möglich. Das Elberfelder Werk wurde verkauft.

Idee 25 – Outdoor-Fitness Calisthenics Anlage am Bolzplatz Dasnöckel

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/22706?sortcomments=created&sortcommentsdir=asc>

Beschreibung der Idee

Der Kinder-Tisch Vohwinkel e.V. ist ein sozial-diakonisches Angebot an die Menschen im Stadtteil Wuppertal-Vohwinkel. Neben der „kinder-tafel“ im Zentrum Vohwinkels betreibt der Verein den betreuten Spielplatz „Sternpunkt“ (Rosskamper Str. 126) und das „Sternpunkt Wohnzimmer“ (Dasnöckel 114) im Quartier Höhe/Dasnöckel.

Das Quartier Höhe ist ein Wohngebiet in dem sehr viele Familien wohnen und eines der Quartiere mit dem höchsten Jugendanteil in ganz Wuppertal.

Von den etwa 5500 Bewohner*innen sind über 20 % Kinder und Jugendliche. Jedoch gibt es im Quartier nur sehr wenig Angebote für diese Zielgruppe. Es fehlt insbesondere an Orten, wo sich Jugendliche ab 14 Jahren gerne aufhalten.

Unsere Projektidee für das Bürgerbudget ist der Bau einer Calisthenics Anlage neben dem Bolzplatz Dasnöckel. Der Bolzplatz Dasnöckel liegt östlich der Kreuzung Ehrenhainstr./Rosskamper Str./Dasnöckel und bietet neben und hinter dem Fußballfeld eine Rasenfläche mit ausreichend Platz für eine Kompaktanlage, die speziell für Parks oder Spielplätze gedacht ist. Wenn der Platz neben oder hinter dem Bolzplatz Dasnöckel nicht realisierbar sein sollte, würden wir uns wünschen, dass ein alternativer Standort in räumlicher Nähe auf einem städtischen Grünstreifen gefunden wird.

Betroffenes Gebiet

Vohwinkel

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Soziales / Gesundheit, Freizeit / Sport, Gemeinschaft

Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Insbesondere für Jugendliche und junge Erwachsene gibt es im Bereich Dasnöckel nur wenige Freizeitangebote. Calisthenics ist eine Form des körperlichen Trainings, für das keine weiteren Gewichte oder Hanteln gebraucht werden. Beim Training wird nur das eigene Körpergewicht genutzt. Die Anlage wäre - frei zugänglich - für alle Sportler*innen nutzbar und kann als Treffpunkt für verschiedene Altersgruppen dienen. Ähnliche Anlagen in Wuppertal, etwa an der Nordbahntrasse, werden bereits von vielen Wuppertaler*innen begeistert genutzt. Junge Menschen, die sich einen Mitgliedsbeitrag im Fitnessstudio oder dem Sportverein nicht leisten können, wird durch die Outdoor-Fitness Anlage die Möglichkeit geboten, sich sportlich zu betätigen und regelmäßig oder gelegentlich Krafttraining zu betreiben.

Beginn und Dauer der Umsetzung

Die Umsetzung der Projektidee kann zeitnah erfolgen, sollte die Grünfläche hinter dem Bolzplatz als geeigneter Standort bestimmt werden. Ansonsten müsste die Stadt Vorschläge für einen alternativen Standort der Anlage machen. Die ersten Arbeiten wären, die Rasenfläche zu begradigen und einen passenden Fallschutz zu installieren. Danach können die Geräte montiert und die Anlage genutzt werden.

Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Aufgabe der Stadt wäre die Planung, welche Geräte für die Calisthenics Anlage gewünscht sind (gerne in Zusammenarbeit mit dem Kinder-Tisch Vohwinkel e.V. und erfahrenen Jugendlichen aus der Nachbarschaft). Das Beauftragen einer Firma für die erforderlichen Erdarbeiten und Installation eines Fallschutzes, sowie die Beauftragung eines Herstellers für Calisthenics Anlagen.

Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

Der Kinder-Tisch Vohwinkel e.V. wird voraussichtlich ab Sommer 2021 im „Sternpunkt-Wohnzimmer“, in direkter Nachbarschaft zum Bolzplatz Dasnöckel, ein wöchentliches offenes Angebot für Jugendliche aus dem Quartier Höhe/Dasnöckel anbieten. Gerne planen wir mit Jugendlichen gemeinsam welche Geräte für die Anlage sinnvoll und gewünscht sind. Ebenso würde der Verein in regelmäßigen Abständen gezielte Workshops oder angeleitete Sportangebote an der Anlage für verschiedene Altersgruppen anbieten.

Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

Es wurden bereits einige Angebote von verschiedenen Herstellern eingeholt. Natürlich sind die konkreten Kosten von der Größe der Anlage abhängig. Die Fitnessgeräte für eine kleinere bis mittelgroße Anlage, die gut auf die Fläche passen würde (ca. 10 x 8m), liegen (mit Montage) bei etwa 15.000 Euro. Die Kosten für Erdarbeiten und Fundamentierung der Anlage liegen, je nach Art des Fallschutzes, zwischen 15.000 und 25.000 Euro.

Kommentar aus der Verwaltung

Die genauen Standorte müssen nach der Einschätzung der zuständigen Verwaltungsabteilung noch geprüft werden. Für Spiel- und Sportflächen ist die Bezirksvertretung zuständig und hat das letzte Wort.

Gruppenraum 5

Runde 2

Idee 10: Mit Vitaminen und Koffein zum gesunden Leben!

Idee 31: Neue Treppe für den interkulturellen Friedensgarten

Idee 52: Sportliche Aufwertung des Gemeinwohls

Idee 73: Pumptrack-Parcours am Arrenberg

Idee 17: Picknickplätze an der Trasse

Idee 10 – Mit Vitaminen und Koffein zum GESUNDEN Leben

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/47957?sortcomments=created&sortcommentsdir=asc>

Beschreibung der Idee

Das Coronavirus hat die Gesundheit der ganzen Welt lahmgelegt. Für das Wohl unserer lieben, unserer liebenden und unserer Gesundheit ist es ratsam täglich ein Glas frischgepressten Orangen oder Granatapfel oder aber auch Möhren - Saft zu trinken.

Wussten Sie schon, die zum Beispiel in einer Orange enthaltenen Vitamin C (auch Ascorbinsäure genannt) macht die Orange sehr gesund. Auch die darin enthaltenen Antioxidanzien schützen den Körper vor Zellschäden und freien radikalen. Dadurch hat die Orange sogar eine Anti-Aging Funktion

Unsere Idee besteht darin, an verschiedenen Haltepunkten (ggf. ehemalige Bahnhöfe)auf der Nordbahntrasse, Vitamin Stationen zu errichten. Dabei sollen die Wuppertaler die Möglichkeit haben, sich an den Halte Stopps mit Vitaminen und Kaffee zu versorgen, eine kleine Pause zu machen, Ihre Elektrofahrräder zu laden und im Kostenlosem WIFI zu surfen.

Die Nordbahntrasse ist mit der Zeit, zu einer der wichtigsten Aufenthaltsorte (Hotspots)der Wuppertaler geworden. Sei es zum spazieren gehen, zum Sport machen oder aber auch einfach mal den Tag ausklingen zu lassen. Nur leider gibt es ab Wuppertal Barmen, in Fahrtrichtung Sprockhövel keinerlei Möglichkeit sich mit Getränken oder Vitaminen zu versorgen.

Die Idee Soll jeden Bürger zugute kommen, der diesen Streckenabschnitt benutzt

Betroffenes Gebiet

Oberbarmen

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Soziales / Gesundheit, Freizeit / Sport, Jugend / Familie, Gemeinschaft, Engagement

Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Da es in Wuppertal keinerlei Möglichkeit gibt in gewissen Streckenabschnitten Vitamin Pausen einzulegen. Hier sind andere Kommunen, Wuppertal einige Schritte voraus.

Beginn und Dauer der Umsetzung

Die Umsetzung hängt davon ab, wann die finanziellen Mittel gegeben sind und kann anschließend sofort starten. Dies ist eine Dauerhafte Idee.

Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Die Stadt Wuppertal, müsste einen Anschluss zu einer vorhandenen Elektrizitätsstation verlegen lassen. Natürlich kann hier auch mit Solar Energie gearbeitet werden.

Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

Die Planung, Organisation und Durchführung liegt bei uns.

Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

Wir Planen 4 Standorte und bräuchten eine Hilfestellung von Insgesamt 50.000 €

Kommentar aus der Verwaltung

Die Idee wird unter Vorbehalt zugelassen. Vor einer möglichen Umsetzung sind noch einige Rahmenbedingungen zu prüfen, die im Rahmen des Grobchecks nicht zu klären waren.

Idee 31 – Neue Treppe für den interkulturellen Friedensgarten

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/48041?sortcomments=created&sortcommentsdir=asc>

Beschreibung der Idee

Im Frühjahr 2020 haben wir im Haus der Alevitischen Gemeinde (ehemaliges Gesundheitsamt am Döppersberg in der Südstraße 19, 42103 Wuppertal) begonnen, einen interkulturellen Friedensgarten anzulegen. Viele Mitglieder der Alevitischen Gemeinde und viele Menschen, die bislang keinen Bezug zu den Aleviten hatten, haben trotz Corona dabei geholfen, das Gelände zu bereiten und die Beete anzulegen. Im Herbst 2020 wurde zum ersten Mal geerntet. Dieses Jahr müssen wir eine Treppe bauen, die außer dem Notausgang den einzigen regulären Zugang zum Garten bildet. Unsere alte Treppe ist nicht mehr sicher und nicht inklusiv. Wir wollen viele Menschen einladen, unseren Friedensgarten zu besuchen, zu verweilen, mit uns zu arbeiten und zu feiern. Aber die alte Metalltreppe ist in einem desolaten Zustand. Sie kann uns keinen verlässlichen Zugang zum Garten mit unserem Werkzeug garantieren. Die Treppe, die wir uns wünschen soll aus nachhaltigen Materialien aus möglichst vielen Ländern der Erde gebaut sein. Wir wollen die Treppe „Friedenstreppe“ nennen und danach soll sie auch aussehen. Denn sie stellt eine Verbindung zwischen den Menschen und der Natur her. Nur wenn diese beiden im Einklang sind kann Frieden entstehen. Die Treppe muss von Architekten entworfen werden. Die Kosten liegen bei 9.500,- Euro. Wir würden uns sehr freuen, wenn das Bürgerbudget diesen Beitrag zur Integration leisten würde.

Betroffenes Gebiet

Elberfeld

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Umwelt / Natur, Gemeinschaft

Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Gestaltung eines sicheren und inklusiven Zugangs zu der Begegnungsstätte Friedensgarten

Beginn und Dauer der Umsetzung

--

Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

--

Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

--

Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

9500 Euro

Kommentar aus der Verwaltung

--

Idee 52 – Sportliche Aufwertung des Gemeinwohls

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/38977?sortcommentsdir=asc&sortcomments=created>

Beschreibung der Idee

Eine Minirampe für das bergische Plateau (Parkouranlage), für das Ufer Rosenau, für die Nordbahntrasse und oder für den Stadtteil Heckinghausen.

Die Minirampe wird aus Beton gebaut und hält die nächsten 20-30 Jahre.

Sie hat eine Höhe von ca 100-120cm und eine Grundfläche von 7x7m.

Das Projekt befindet sich in einem finanziellen Rahmen von 5000€ und wird von einer Fachfirma ausgeführt.

Für die kompetente Baubegleitung sowie Umsetzung stehen wir mit unserem Verein.

Betroffenes Gebiet

Heckinghausen

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Freizeit / Sport

Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Im Moment werden veraltete Skateanlagen nicht genutzt und ihrem weiterem Verfall überlassen. Unser Interesse besteht diesen Prozess zu unterbrechen und zeitgemäße Trainingsmöglichkeiten mit Stadt und Skatern zu entwerfen und umzusetzen. Wuppertal hat aktuell nur eine kleine intakte Skateanlage, am Eskesberg. Weitere Skateanlagen bedürfen der Instandsetzung.

Beginn und Dauer der Umsetzung

Die Umsetzung beginnt sofort nach Bestätigung des Budgets und wird in den nächsten 3 Monaten Zielgerecht erfolgen.

Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Unser Ziel ist es, mit dieser Skate-Anlage das Freizeitangebot für Jugendliche in Wuppertal zu erweitern und einen positiven Beitrag zur Verbesserung der Wohnqualität in dieser Stadt zu leisten. Von der Stadt erhoffen wir uns Unterstützung durch Infos auf Ihrer Homepage und eine gemeinsame Aufwertung des Image Skateboarding in Wuppertal.

Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

Wir begleiten den Bau fachgerecht und führen die Koordination zusammen mit der Baufirma.

Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

Das Projekt befindet sich in einem finanziellen Rahmen von 5000€ und wird von einer Fachfirma ausgeführt.

Kommentar aus der Verwaltung

Die konkreten Orte müssen nach der Einschätzung der zuständigen Verwaltungsabteilung noch geprüft werden. Ggf. müssen alternative Standorte gefunden werden. Für Sport- und Spielflächen ist die Bezirksvertretung zuständig und hat das letzte Wort.

Idee 73 – Pumptrack- Parcours am Arrenberg

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/39113?sortcommentsdir=asc&sortcomments=created>

Beschreibung der Idee

Am Pestalozzispielplatz treffen sich Kinder auf dem Spielplatz, Erwachsene auf den Bänken, und alle zusammen sind oft im Fußballballkäfig: Sport und Spiel verbindet.

Um das Angebot dort noch attraktiver zu machen und vor allem, um Roller-/Radbegeisterte anzuziehen, schlagen wir einen Pumptrack auf der freien Fläche des Pestalozziplatzes vor. Es gibt schon einige solcher „Fahrradspielorte“ in Nachbarstädten und auf attraktiven Campingplätzen. Man sieht dort, dass sie unter Kindern, Jugendlichen und auch Erwachsenen sehr beliebt sind. Gerade solche Flächen, die durch einen gummiartigen Bodenbelag eine gewisse Sicherheit bieten, sind bei Anfängern wie auch versierten Fahrern beliebt und laden zu „recht sicheren“ Kunststücken auf dem Rad ein.

Wuppertal möchte doch attraktiver für Radfahrer werden. Das wäre eine gute Gelegenheit auch zum „Spielen“ mit dem Rad einzuladen und Herausforderungen an Geschicklichkeit und Kunstfertigkeit zu bieten.

Generell wären viele Orte für einen Pumptrack denkbar! Er sollte nur für viele junge Menschen erreichbar sein. Der Pestalozzispielplatz bietet das an: Mit der Schwebebahn kann man den Pestalozziplatz mit dem Roller erreichen und die Nordbahntrasse ist für Radfahrer auch nicht fern, so dass ihn auch Vohwinkler und Barmener gut erreichen könnten.

Betroffenes Gebiet

Elberfeld-West

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Jugend / Familie

Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Weil ein Pumptrack Sport und Begegnungen anbietet. Wuppertal möchte für Radfahrer attraktiver werden, da sollten auch Angebote für das Bedürfnis nach Spiel und Sport gemacht werden. Und dies ist besonders für viele junge, sportliche Menschen anziehend, die dann ggf auch das Radfahren für ihre alltägliche Mobilität nutzen.

Beginn und Dauer der Umsetzung

So bald wie es geht! Je nachdem wie lange so eine Baustelle braucht.

Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Material

Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

Der Stadtteil hat viele Helfer, wir könnten auf die Sauberkeit und den respektvollen Umgang damit achten!

Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

?

Kommentar aus der Verwaltung

Für Spiel- und Sportflächen ist die Bezirksvertretung zuständig und hat das letzte Wort.

Idee 17 – Picknickplätze an der Trasse

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/38954?sortcomments=created&sortcommentsdir=asc>

Beschreibung der Idee

Picknickplätze sollen an der Trasse errichtet werden.

Betroffenes Gebiet

Wuppertal Gesamtstadt

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Umwelt / Natur, Freizeit / Sport

Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Erweiterung des Freizeitangebotes

Beginn und Dauer der Umsetzung

--

Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

--

Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

--

Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

--

Kommentar aus der Verwaltung

--

Gruppenraum 5

Runde 3

Idee 5: Installation eines IoT-Netzwerks (LoRaWAN) für Wuppertal

Idee 26: Der Schulhof der Sankt-Michael-Schule braucht Farbe!

Idee 99: Lach-Yoga-Weg

Idee 94: Gedenkort für Menschen, die auf der Flucht nach Europa ihr Leben verloren

Idee 89: Vogelfreundliche Wildsträucherhecke an den unteren Barmer Anlagen

Idee 5 – Installation eines IoT-Netzwerks (LoRaWAN) für Wuppertal

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/48088?sortcommentsdir=asc&sortcomments=created>

Beschreibung der Idee

LoRaWAN steht für Long Range Wide Area Network. LoRa® ist eine weltweit anerkannte Funktechnologie für die Datenübertragung im Internet der Dinge (IoT = Internet of Things).

Sie ermöglicht es geringe Datendurchsätze von Sensoren, Aktoren, Zählern oder Messinstrumenten (z.B. Raumluftsensor, Parkplatzsensor, Pegelanzeigen der Wupper, Bodenfeuchtemesser für Straßenbäume, Füllstandsmesser, ...) kostengünstig zu transportieren – auch dort, wo eine Vernetzung mittels herkömmlicher Mobilfunktechnologien (EDGE, UMTS, LTE) nicht möglich ist. LoRaWAN zeichnet sich durch eine extrem hohe Energieeffizienz, seine hohe Reichweite und durch höchste Sicherheitsanforderungen aus.

LoRaWAN rangiert unter den besten IoT-Technologien. In den Niederlanden, in Frankreich, der Schweiz, Belgien und vielen anderen Ländern ist das LoRaWAN-Netzwerk bereits weit verbreitet. Auch in Deutschland beginnen Städte und Regionen mit dem Aufbau eines solchen gemeinnützigen Netzwerks (z.B. Bonn, Bad Honnef).

Der Verein WupLUG möchte ein flächendeckendes gemeinnütziges LoRaWAN-Netzwerk für Wuppertal aufbauen.

Betroffenes Gebiet

Wuppertal Gesamtstadt

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Digitalisierung

Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Jeder (Einwohner, öffentliche und private Einrichtungen, ...) kann Daten über das IoT-Netzwerk senden und verarbeiten.

Beginn und Dauer der Umsetzung

Die Umsetzung kann ab Juli 2021 beginnen und dauert ca. 3 Monate.

Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Vorerst keine. Über eine Zusammenarbeit mit dem Bereich OpenData der Stadt Wuppertal würden wir uns freuen.

Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

Der Verein WupLUG organisiert die Beschaffung und Installation von acht LoRaWAN-Gateways. Er klärt die Standorte und deren Internetanbindung mit den Standortinhabern ab. Außerdem wird der Verein den Updateservice bereitstellen. Die laufenden Kosten (Internetanbindung und Strom) werden von den Standortinhabern übernommen.

Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

1960,-€ (8*245,-€)

Kommentar aus der Verwaltung

--

Idee 26 – Der Schulhof der Sankt-Michael-Schule braucht Farbe!

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/39230?sortcommentsdir=asc&sortcomments=created>

Beschreibung der Idee

Die Grundschule Sankt-Michael in Wuppertal-Elberfeld benötigt auf ihrem Schulhof mehr grün.

Mehr grün in Form von einer Rasenfläche unter unserer alten Kastanie zum lernen in einem mobilen grünen Klassenzimmer, einem bunten Obst und Gemüsebeet und neuer Bepflanzung der Spielfläche des oberen Schulhofes.

Ihr merkt = Wir haben viel vor und brauchen EURE Hilfe! Das Schülerparlament hat sich zum Ziel gesetzt unser Aussengelände grüner und nachhaltiger zu gestalten. Unsere Schule ist bereits eine zertifizierte Schule der Zukunft und achtet auf den schonenden Umgang mit Energie und die Trennung von Müll. Wir wollen gerne einen Schulgarten anlegen, an dem alle Akteure (Schüler*innen, Lehrer*innen, OGS und Eltern) der Schule sowie Geschäfte aus der Nachbarschaft beteiligt sind. Der Schulhof soll des Weiteren durch ein mobiles Klassenzimmer erweitert werden, einen grünen Ruhebereich sowie neue Büsche mit Versteckmöglichkeiten bekommen. Die Schule ist innerstädtisch gelegen in unmittelbarer Nähe zu Hauptverkehrsstraßen und der Autobahn. Die Kinder befinden sich bis 16 Uhr in der Schule und haben kaum die Möglichkeit Natur zu erleben. Durch einen Schulgarten erhoffen wir uns, die Möglichkeit durch den direkten Kontakt die Natur näher zu bringen. Des Weiteren bietet der Schulgarten die Möglichkeit einen Ort der Begegnung zu schaffen für gemeinsame Projekte mit den Kindern aus der Seiteneinsteigerklasse. Die Bewerbung findet auf Initiative und durch Ideen des Schülerparlaments statt. Das Schülerparlament besteht aus den Klassensprecher*innen aller Klassen und trifft sich wöchentlich. Hier werden Ideen, Projekte und sonstige Themen die die Schülerschaft betreffen besprochen. Es werden Anträge formuliert, die in der Lehrerkonferenz Gehör finden und abgestimmt werden. Ein Beispiel hierfür ist zum Beispiel die Realisierung einer Projektwoche oder das Einführen einer "Müllpolizei" die die Mülltrennung in den Klassen kontrolliert.

Betroffenes Gebiet

Uellendahl-Katernberg

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Schule / Bildung

Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Mit diesem Projekt wecken wir das Interesse unserer Schüler*innen am Nachdenken über ein gelingendes Zusammenleben in unserer „Einen Welt“. In zahlreichen Bereichen arbeiten wir dabei mit außerschulischen Partnern zusammen. Auch im Offenen Ganztage findet sich eine Fülle von Ansatzpunkten zur Vertiefung und zur Erprobung nachhaltigen Denkens und Handelns in der Praxis. Wir würden uns freuen, wenn in unserem Schulgarten nicht nur Pflanzen blühen, sondern auch Kinder mit Verantwortungsbewusstsein wachsen können. Das Projekt könnte das Quartier Uellendahl-Katernberg aufwerten und die Zusammenarbeit mit weiteren außerschulischen Partnern aufleben lassen.

Beginn und Dauer der Umsetzung

Durch die Coronapandemie ist dies zur Zeit schwierig einzuschätzen. Wünschenswerter Start der Umsetzung wäre Herbst 2021.

Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Öffentlichkeitsarbeit, Institution Schule in den Mittelpunkt von Familien rücken lassen, die Schule als Standort attraktiver machen, Einbringen von regionalen Handwerksbetrieben

Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

Das Einbringen aller Professionen und Akteure unserer Schule und eine Menge Motivation.

Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

5000 Euro

Kommentar aus der Verwaltung

--

Idee 99 – Lach-Yoga-Weg

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/39178?sortcomments=created&sortcommentsdir=asc>

Beschreibung der Idee

Ich würde gerne ein Projekt aus Freudenstadt in Baden-Württemberg zum Vorbild nehmen, welches sehr gut angenommen wird. Dort ist ein Lach-Yoga-Weg entstanden. Lachen ist die beste Medizin, denn was eigentlich ein Sprichwort ist, wurde vor 26 Jahren von einem indischen Arzt nach Recherchen aufgegriffen und die Lachyoga-Bewegung ins Leben gerufen. Dies kommt inzwischen weltweit und auch hier in weiten Kreisen der Bevölkerung an und immer mehr Menschen merken, - auch in Zeiten der Pandemie - wie gut ihnen das Lachen tut. Lachen ist einfach, denn man hat das Lachen immer bei sich, man muss es nur nutzen und nicht nur, wenn es einem gerade sowieso gut geht.

Dieser Lach-Yoga-Weg soll Freundlichkeit, Lachen und Gesundheit weiter in die Öffentlichkeit rücken und durch kleine Übungen inspirieren, das tägliche Lachen nicht zu vergessen, denn zwischen Lachen und Lachen gibt es Unterschiede. Es würde an dieser Stelle sicherlich zu weit führen, Lachyoga in aller Ausführlichkeit zu erklären. Das sollte dann aber auch auf dem Lach-Yoga-Weg erklärt werden. Die Gelotologie - Die Wissenschaft des Lachens - gibt hierzu zahlreiche spannende Informationen.

Außer dem Weg an sich, werden Tafeln bzw. Schilder benötigt, auf denen über Lachyoga berichtet wird und auf denen mit Lachübungen zum Lachen entlang des Weges angeregt wird.

Ich stelle mir das so vor, einen Weg in Abstimmung mit Wuppertal-Marketing, Tourismus-Büro oder wer dafür zuständig wäre, - evtl. die Hardt, Nordbahntrasse, Barmer Anlagen oder auch einen anderen Weg auf Stadtgebiet -, den zu gestalten und über Wuppertal-Marketing und die Presse bekannt zu machen. Nutznießer wäre die ganze Bevölkerung, - ob jung oder alt -, da es keinen Eintritt kosten würde. Der Lach-Yoga-Weg bietet auch die Gelegenheit mit fremden Mitbürgern, die aus dem gleichen Grund unterwegs sind, ins Gespräch zu kommen, da Lachen sehr ansteckend ist.

Jeder der Lachyoga ausprobiert hat, weiß wovon ich spreche und wie gut man sich fühlt. Aus diesem Grund wäre es mir ein besonderes Anliegen, dass jeder in Wuppertal diese Inspiration erhalten kann.

Betroffenes Gebiet

Wuppertal Gesamtstadt

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Soziales / Gesundheit, Freizeit / Sport

Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Schaffung einer Begegnungs- und Lachstätte für die gesamte Bevölkerung

Beginn und Dauer der Umsetzung

Unmittelbar nach Bekanntgabe, ob der Lach-Yoga-Weg gewünscht wird. Alles ist hier möglich, es kann sofort damit angefangen werden. Am liebsten wäre es gleich, der Frühling bzw. Sommer lädt uns sofort ein, in der Natur zu lachen. Dauer: Der Weg an sich kann schnell mit der entsprechenden Stelle bei der Stadt definiert werden, die Schilder usw. müssen in Auftrag gegeben werden je nach dem wie lange es braucht. Starten kann man mit wenig und weiter die Details ergänzen. ca 1-2 Monate

Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Nur die gemeinsame Abstimmung, welcher Weg dazu genutzt werden kann Infos bei der Touristinfo, Wuppertalmarketing, Bürgerinfo eintragen, Presseverteiler Evtl Unterstützung bei der Beschilderung

Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

Die Schilder entwerfen, fertigen lassen und anbringen Weg konzipieren, Lachyogaübungen auswählen, Lachstationen entwickeln

Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

Beschilderung, da haben Sie bestimmt Partner an der Seite wo man einen Kostenvoranschlag erhalten kann. Es kommt darauf an, ob Holzschilder oder welches Material. Schätzungsweise 1000-2000€.

Kommentar aus der Verwaltung

--

Idee 94 – Gedenkort für Menschen, die auf der Flucht nach Europa ihr Leben verloren

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/48034?sortcomments=created&sortcommentsdir=asc>

Beschreibung der Idee

Die Initiative Seebrücke Wuppertal will einen Ort der Erinnerung schaffen für die vielen Menschen, die auf der Flucht nach Europa ums Leben gekommen sind. Einen Ort, der diesen Menschen gewidmet ist, der den flüchtigen Nachrichten etwas Dauerhaftes entgegensetzt, der zum Ausdruck bringt, dass die Abschottung real ist und Menschen das Leben kostet. Ein Ort, der mitten im Leben einer Stadt dafür steht, dass die Opfer dieser Abschottungspolitik nicht vergessen werden. Ein Ort, der anbietet, Trauer und Protest auszudrücken – durch Kerzen und Blumen, durch Treffen, Versammlungen und Veranstaltungen.

Der Gedenkort wird bei Utopiastadt auf dem Vorplatz des Bahnhofs Mirke entstehen. Er hat die Form eines gekenterten Bootes und einer Info-Stele. Die Info-Stele verweist auf eine Website, auf der aktuelle und Hintergrundinformationen bereitgestellt werden. Bodengestaltung und Bepflanzung erinnern in Form und Farbe an Wasser und Meer.

Betroffenes Gebiet

Wuppertal Gesamtstadt, Elberfeld

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Kultur, Gemeinschaft, Engagement

Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Wuppertal ist mit dem Beschluss des Stadtrats vom 1. März 2021 Sicherer Hafen, das heißt Wuppertal setzt sich ein für sichere Fluchtwege und für eine menschenwürdige Aufnahme von Flüchtlingen. Das massenhafte Sterben auf den Transitwegen und an den Grenzen, das von der deutschen Gesellschaft hingenommen wird – teils achselzuckend, teils unter Protest – hat Auswirkungen auf diese Gesellschaft, Abstumpfung und Verantwortungsverweigerung sind verbreitete Reaktionen. Für Menschen, die in den letzten Jahren nach Deutschland gekommen sind, gehören die Gefahren auf den Fluchtwegen zu ihren Fluchterfahrungen. Die, die hier angekommen sind, haben es geschafft, viele wollen dann die schrecklichen Bilder und Erlebnisse vergessen. Aber für alle bleiben es einschneidende Erfahrungen, die nachwirken und die nicht ungeschehen gemacht werden können. Wer Angehörige oder Freunde auf der Flucht verloren hat, wird nicht vergessen können. Unsere Stadtgesellschaft zeigt mit einem Ort der Erinnerung, dass sie die Opfer der europäischen Abschottungspolitik nicht einfach hinnehmen will. Schulen, Vereine, Initiativen und Einzelpersonen sind eingeladen, sich an der Errichtung und Pflege zu beteiligen. Alle Wuppertaler:innen bitten wir um Unterstützung, diesen Ort zu schaffen und zu erhalten.

Beginn und Dauer der Umsetzung

Der Gedenkort kann gebaut werden, sobald der Bahnhofsvorplatz umgestaltet ist. Er soll im Sommer 2022 eingeweiht werden.

Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Die Stadt Wuppertal berät bei der Umsetzung, beteiligt sich an Überlegungen zur Gestaltung und bereitet im Rahmen der Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes die Fläche vor, auf der der Gedenkort entstehen soll.

Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

Wir, als Initiative Seebrücke, leisten Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising und informieren Vereine, Gruppen, Schulen, Gremien über das Vorhaben und über die Hintergründe, also die Situation an den EU-Außengrenzen. Wir

koordinieren, zusammen mit einer Landschaftsingenieurin, die Arbeiten und haben den künstlerischen Entwurf erstellen lassen. Als offizieller Träger des Vorhabens bürgt der Förderverein Elberfelder Nordstadt dafür, dass alle Mittel bestimmungsgemäß verwendet werden.

Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

Insgesamt wird der Gedenkort ca. 23.000€ kosten. Gut die Hälfte des benötigten Betrags ist bereits durch Spenden und Zuschüsse zusammengekommen. Ca. 10% sollen durch ehrenamtliche Arbeit bei der Bepflanzung durch unsere und andere Initiativen und Menschen aus der Nordstadt eingebracht werden.

Kommentar aus der Verwaltung

--

Idee 89 – Vogelfreundliche Wildsträucherhecke an den unteren Barmer Anlagen

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/48065?sortcomments=created&sortcommentsdir=asc>

Beschreibung der Idee

Nach einem Kahlschlag Ende Februar bietet die Böschung an der östlichen Ottostraße (auf der Höhe der Hausnummern 31 - 39) ein trostloses Bild. Aber ein solcher Kahlschlag bietet auch die Möglichkeit der Neugestaltung!

Der Barmer Verschönerungsverein beteuerte die Notwendigkeit, alle größeren Büsche und Bäume fällen zu müssen, hat aber derzeit kein Geld, diesen Grünstreifen am südlichen Rand der Anlagen neu zu bepflanzen. Die Idee ist nun, diesen etwa 25 x 5m breiten Streifen zu einem Lebensraum für die Vogelwelt zu gestalten, und zwar mit heimischen Wildsträuchern, die am besten Nahrung und Schutz für heimische Vögel und Insekten bieten (und zudem auch günstiger sind), wie beispielsweise Schlehe, Weißdorn, Berberitze und Sanddorn als auch Vogelbeere und Holunder.

Betroffenes Gebiet

Barmen

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Umwelt/Natur

Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Eine derzeit trostlose Böschung wird zu einem Lebensraum für Vögel umgestaltet und bietet damit als vielfältig blühende Hecke mit bunten Früchten im Herbst nicht nur Schutz und Nahrung für Vögel, sondern steigert auch die Lebensqualität in der Nachbarschaft und für Besucher der Barmer Anlagen.

Beginn und Dauer der Umsetzung

In der Nachbarschaft und mit dem BVV wird bis zum Sommer zusammen geplant und dann soll zur besten Pflanzzeit im Herbst 2021 die Böschung bepflanzt werden.

Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Die finanzielle Unterstützung ist gewünscht als auch die Beratung zu diesem Vorhaben - insbesondere, was die gesetzlichen Rahmenbedingungen betrifft.

Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

Die Nachbarschaft wird mit Spenden und - sofern dies die Zustimmung des BVV findet - auch tatkräftig die Bepflanzung und Pflege dieses Grünstreifens unterstützen.

Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

Die Wuppertaler Gartenbauer sind derzeit so stark beschäftigt, dass es noch keine professionelle Kostenschätzung gibt. Der Barmer Verschönerungsverein rechnet insgesamt mit bis zu 10.000 € Kosten für die Neugestaltung. Aber auch eine Teilfinanzierung als "Mikroprojekt" wäre eine großartige Unterstützung!

Kommentar aus der Verwaltung

Diese Idee muss nach der Einschätzung der zuständigen Verwaltungsabteilung noch genauer geprüft werden, weil auf die historisch denkmalwürdige Parkanlage Rücksicht genommen werden muss.

Gruppenraum 5

Runde 4

Idee 100: Grüne Barfußpause in der Grundschule Hammesberg

Idee 75: Ein Streetsport-Container für Vohwinkel (Parkour, Calisthenics...)

Idee 50: Foodsharing - Lebensmittel nicht verschwenden

Idee 29: Kilometerangaben auf der Nordbahntrasse

Idee 74: E-Bike-Ladestation im Fahrradparkhaus Döppersberg

Idee 100 – Grüne Barfußpause in der Grundschule Hammesberg

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/48055?sortcommentsdir=asc&sortcomments=created>

Beschreibung der Idee

Grüne Barfußpause - Wie Kinder und Erwachsene in der Natur zu sich finden

Ein bisher nicht genutztes Wiesengrundstück neben der Schule soll zu einem Garten der Sinne und Ruhe umgestaltet werden, um dort den SchülerInnen eine sowohl freie als auch angeleitete körper-, sinnes und naturorientierte Erfahrungswelt im Sinne von Achtsamkeit sowie eine Barfußpause während der üblichen Hofpausenzeiten anbieten zu können.

Sich auf die Wiese legen, in den Himmel schauen, Wolken beobachten, Gräser und den Boden fühlen. Dem plätschernden Wasser aus einem Quellstein lauschen oder in einer Matschcke sinnlich Wasser und Erde fühlen, die Feuchtigkeit, Frische, Würze riechen und zu sich finden.

Immer wacher, zugänglicher und neugieriger erfahren die Kinder wie es plätschert, duftet, weht, zwitschert, wärmt, kühlt, piekst, kitzelt und berührt. So können sie die Lebendigkeit und Schönheit der Natur entdecken und die Wirkung für das eigene Wohlergehen und die Gesundheit erfahren. Über diese Faszination, Verbundenheit und Wertschätzung soll langfristig der Wunsch und ein engagiertes Verantwortungsbewusstsein für die Erhaltung und den Schutz der Natur und aller Lebewesen erwachsen, denn Verantwortung entsteht durch Verbundenheit.

Es soll u.a. einen Bereich zum freien Spielen, einen Barfußparcours, natürliche Balanciermöglichkeiten, eine Ruhecke, einen Quellstein, große Natursteine als Sitz- und Klettermöglichkeit, eine Feuerstelle und eine Matschcke geben, der sowohl frei als auch mit achtsamen Impulsen erkundet werden kann. Ebenso soll ein Bereich mit „Bestuhlung“ als grünes Klassenzimmer entstehen sowie eine Ruhecke für die LehrerInnen und die BetreuerInnen.

Betroffenes Gebiet

Barmen

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Schule / Bildung, Soziales / Gesundheit, Umwelt / Natur, Freizeit / Sport, Engagement

Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Ruhe, Sinnes- und Naturentdeckungen und Erleben Rechnung getragen werden und zu weiteren Erfahrungen angeregt werden, die bei vielen Kindern aus unterschiedlichen Gründen zu kurz kommen. So erschaffen wir neue Spiel- und Lernorte, deren Ruhe, Originalität, Lebendigkeit und Freundlichkeit die SchülerInnen, BetreuerInnen und LehrerInnen berühren, verbinden und stärken. Diese Erfahrungen werden ganz natürlich auch mit nach Hause getragen und wirken dort weiter. Somit trägt das Projekt zu einer achtsamen Grundhaltung bei und verändert den Umgang mit sich selbst, anderen und der Natur - in Wuppertal und darüber hinaus. Wünschenswert wäre es, wenn das Projekt Modellcharakter erfährt und in anderen Bildungseinrichtungen ebenfalls umgesetzt werden würde. Darüber hinaus könnte eine Zusammenarbeit mit der Hochschule oder dem Studienseminar eine gute Erweiterung des Projektes darstellen. Hintergrund: Es zeigt sich bei einer Vielzahl von Kindern, dass sie orientierungslos wirken und Schwierigkeiten haben, echte, selbstbestimmte tiefe Verbindungen zu sich selbst, Lerninhalten und MitschülerInnen einzugehen sowie Impulse zu kontrollieren. Hohe Leistungserwartungen, eng getaktete und auferlegte Freizeitangebote, wenig Naturerfahrungen sowie zu hoher Medienkonsum führen auch bei Kindern zu einem enormen und rasanten Input, der wenig bis gar keine Möglichkeit lässt für entschleunigte Selbstwahrnehmung und gesundes Entwickeln von Selbstwertgefühl. Es gilt Möglichkeiten zu bieten, tiefgreifende Verbindungen zu erfahren mit dem Ziel langfristig gemeinsam verantwortliches Handeln für sich, das Schulumfeld und die Welt zu fördern. Als einfachste und nahe liegende Lösungen bieten sich hier Natur und Zeit an. Im

„Garten der Sinne und Ruhe“ sollen Kinder wie auch Erwachsene Zeit und Raum finden, sich, die Natur und andere zu erleben. Frei, selbstvergessen, allein und auch angeleitet, begleitet und gemeinsam in Verbindung mit sich, der Natur und anderen - dort beginnend, wo es spürbar und erlebbar ist und in dem Maße, wie es gerade möglich ist. Neben den Impulsen durch Erwachsene und installierten Anregungen, soll auch den Kindern die Möglichkeit gegeben werden, kreative Ideen zu entwickeln und im Garten umzusetzen.

Beginn und Dauer der Umsetzung

Bei der Umsetzung ist die Hilfe von interessierten Eltern wünschenswert, so dass mit Arbeiten wie Umgraben der Fläche für ein baldiges Nutzen sofort begonnen werden kann. Insgesamt wird die Umsetzung ca. ein Dreivierteljahr in Anspruch nehmen. Folgende Ideen können umgesetzt werden, sobald entsprechende finanzielle Mittel vorhanden sind: - Barfußparcours - grünes Klassenzimmer - Quellstein - Feuerschale - Sitzsteine - Baumstämme - Tau als Orientierungshilfe - Infopflöcke für Anleitungen - Weidenzaun

Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Das Gebäudemanagement ist bereits informiert und es hat eine Begehung des Grundstücks stattgefunden. Sicherheitsmängel wurden erhoben und das Errichten von Sicherheitszäunen (Erhöhung der Umzäunung zum Nachbargrundstück) zugesagt. Weiterhin muss zum Schluss geprüft werden, ob alle Naturstationen sicher sind, damit der Garten für alle freigegeben werden kann. Für den Wasseranschluss des Quellsteins muss eine Leitung verlegt werden.

Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

Damit all dies Wirklichkeit werden kann, sind Anleitungen, Begleitungen und Reflexionen notwendig, welche vor Ort und im Unterricht angeboten werden sollen. Dazu werde ich dem Schulpersonal die wissenschaftlichen Hintergründe erläutern und durch praktische Übungen und Begegnungen das Potenzial des Gartens erforschen lassen. Hier ist ein Impulsworkshop geplant und bei Interesse ein entsprechend längeres Angebot. Neben der weiteren Planung und Gestaltung suche ich nach weiteren Sponsoren und möchte gemeinsam mit Eltern und weiteren in der Schule beteiligten Personen den Garten umgraben, eben gestalten, von Unrat befreien, Achtsamkeitsimpulse geben und die Nutzung und Instandhaltung begleiten.

Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

Wir rechnen mit ca. 50.000 €. Angedacht ist ebenfalls, Sponsoren für das Projekt zu gewinnen.

Kommentar aus der Verwaltung

--

Idee 75 – Ein Streetsport-Container für Vohwinkel (Parkour, Calisthenics ...)

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/48031?sortcomments=created&sortcommentsdir=asc>

Beschreibung der Idee

Streetsportarten wie Parkour und Calisthenics boomen bei Kids und Jugendlichen – nicht nur weil sie cool sind, sondern auch niedrigschwellig, draußen und kostenlos. Das Problem: Der einzige offizielle „Parkourplatz“ in Wuppertal für die Vohwinkler Streetsport-Fans am anderen Ende der Stadt in Oberbarmen. Als Kooperation zwischen der lokalen Parkour-Szene und dem SV Bayer Wuppertal e.V. möchten wir deswegen in Vohwinkel mit einem innovativen Pilotprojekt einen gemeinsamen Treffpunkt für Street- und Trendsport schaffen.

Unsere Idee: Einen Übersee-Container umbauen und mit Gerüststangen, verschiedenen Sportgeräten und Fallschutzboden tauglich für Parkour, Calisthenics und weitere Sportarten machen. Durch außen fest am Container montierte Stangen und Boxen soll der Container auch im verschlossenen (= unbetreuten) Zustand 24 Stunden von allen Wuppertalern sportlich genutzt werden können. Mobile Hindernisse, die im Inneren des Containers gelagert werden, ermöglichen im geöffneten (= betreuten) Zustand den Aufbau größerer, abwechslungsreicher Bewegungslandschaften, an denen sich Jung und Alt bei regelmäßigen Trainings, Workshops und Veranstaltungen ausprobieren können.

Der Container, alle Sportgeräte sowie die Fallschutzplatten sind grundsätzlich mobil geplant, so dass der gesamte Container (per LKW) für größere Anlässe überall in Wuppertal platziert und die Einwohner in Bewegung bringen könnte. Bei kleineren sportlichen Events können die Parkour-Geräte aus dem Inneren (mit wenig Aufwand transportierbar) des Containers an verschiedenen Orten im ganzen Stadtgebiet zum Einsatz kommen.

Zunächst ist eine Platzierung des Trendsport-Containers auf dem Gelände des Bayer Sportparks geplant.

Betroffenes Gebiet

Vohwinkel

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Soziales / Gesundheit, Freizeit / Sport, Jugend / Familie, Gemeinschaft

Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

1. Niedrigschwellige und zeitgemäße Bewegungsangebote für Kids, Jugendliche und Erwachsene sorgen dafür, dass die Menschen ihre Freude an Bewegung entdecken und ausleben können. Trendsportarten erreichen dabei oft auch die Zielgruppen, die von klassischen Sportarten nicht angesprochen werden und stattdessen oft gar keinen Sport machen. 2. Ein Treffpunkt für verschiedene Trendsportarten steigert die Attraktivität des Stadtteils für jüngere Menschen aller sozialer Schichten und Familien mit Kindern deutlich und fördert die Vernetzung - sowohl zwischen Sportlern im informellen Sport, als auch zwischen dem informellen und organisierten Sport. 3. Mit der Wicked Woods, der Parkouranlage Oberbarmen (bei Eröffnung die größte Parkouranlage Deutschlands) oder dem Move-U Trendsport-Festival hat Wuppertal sich bereits mehrmals als Pionier im Bereich Jugendkultur und Trendsport in der Region hervorgetan. Ein Trendsport-Container dieser Art wäre bisher in Deutschland einmalig, so dass Wuppertal sich hier erneut mit einem innovativen Jugendkultur-Projekt positionieren könnte.

Beginn und Dauer der Umsetzung

Zur Einschätzung der Realisierbarkeit wurden bereits erste Entwurfs- und Konstruktionsplanungen des Streetsport-Containers und der Ausstattung angefertigt. Mit der Umsetzung könnte somit sofort begonnen werden. Die Umsetzungsdauer wird auf etwa 4-6 Monate geschätzt, da der Container und die Sportgeräte individuell und in Zusammenarbeit mit Wuppertaler Parkourläufern (um-)gebaut werden sollen.

Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Es ist seitens der Stadt eine Unterstützung bei der Finanzierung des Projekts notwendig.

Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

Wir kümmern uns um die komplette Planung, Realisierung sowie die Betreuung des Streetsport-Containers. Dies beinhaltet den Entwurf des Containers und der Ausstattung, die Materialbeschaffung, den Umbau des Containers sowie die Konstruktion der Sportgeräte, wo notwendig in Zusammenarbeit mit professionellen Gewerken. Der SV Bayer Wuppertal e.V. stellt die Fläche für den Container bereit und unterstützt das Projekt bei der Durchführung und Betreuung auf dem eigenen Gelände.

Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

Auf Basis der aktuellen Vorplanungen mit einem 20-Fuß Übersee-Container werden die Gesamtkosten des Projekts je nach Ausstattung des Containers 25.000 bis 30.000 Euro betragen.

Kommentar aus der Verwaltung

--

Idee 50 – Foodsharing Lebensmittel nicht verschwenden

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/22540?sortcomments=created&sortcommentsdir=asc>

Beschreibung der Idee

Ich wünsche mir das Lebensmittel welche nicht mehr benötigt werden, von Bürgern an Bürger weitergegeben werden. Dies

können sowohl haltbare als auch frische Lebensmittel sein. In Oberbarmen / Wichlinghausen bietet sich dazu der leerstehende Raum des ehemaligen 422-Büros an, der Raum ist Barrierefrei und liegt in der Nähe zum Wichlinghauser Markt und ist somit am ÖPNV angeschlossen. Die Lebensmittel stehen allen Bürgern zur Verfügung, es gibt keine Beschränkungen. Es gibt solche Stellen in Solingen und Remscheid, da wird es Zeit ein solches Projekt auch in Wuppertal umzusetzen.

Betroffenes Gebiet

Oberbarmen

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Gemeinschaft

Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Weniger Verschwendung von Lebensmitteln. Es entsteht ein Verständnis zwischen Geben und Nehmen. Es fördert das Umdenken zur Nachhaltigkeit und stärkt den Stadtteil.

Beginn und Dauer der Umsetzung

Die Umsetzung sollte wenn möglich noch 2021 beginnen.

Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Die Räumlichkeit kostenlos zur Verfügung zu stellen. Die Beteiligten zusammen zu bringen und ein Konzept mit Ihnen zu erarbeiten.

Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

Ich kann Lebensmittel abholen und in der Räumlichkeit abgeben. Eventuell an 2 Tagen stundenweise in der Räumlichkeit helfen.

Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

Dazu fehlt mir die Kenntnis über die Höhe der Miete

Kommentar aus der Verwaltung

Voraussetzung für die Umsetzung der Idee ist, dass sich noch eine Initiative findet, die das Food Sharing durchführt und den Raum betreut.

Idee 29 – Kilometerangaben auf der NBT

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/22642?sortcomments=created&sortcommentsdir=asc>

Beschreibung der Idee

Ich wünsche uns eine offiziell vermessene Kilometrierung auf dem Hauptteil der Norbahn-Trasse zwischen Homannsdamm und Bergischem Plateau für Sportler.

Der Vorteil darin liegt an der Vergleichbarkeit der Aktivitäten z.B. laufen, da bedingt durch die Tunnel die mittels GPS erfassten Strecken nicht genau sind. Und Tunnel gibt es viele.

Würde man diesen Teil vermessen und die Enden sogar in 100m Abschnitten markieren, könnte man vom 5 km Lauf über 10 km einen Halbmarathon bis hin zum Marathon alles vermessen laufen können und man bekommt vergleichbare Ergebnisse.

Betroffenes Gebiet

Wuppertal Gesamtstadt

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Mobilität / Verkehr, Stadtentwicklung / Stadtplanung, Freizeit / Sport

Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Solch eine Strecke ist einzigartig, zumindestens in Deutschland ist mir das nicht bekannt.

Beginn und Dauer der Umsetzung

Die Umsetzung kann direkt erfolgen und sollte nicht länger als einen Monat inklusive Planung dauern.

Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Vermessung und Aufstellung der Kilometrierung organisieren.

Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

Ideen einbringen, wie was wo, von mir aus bis zur Projektleitung.

Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

1.999

Kommentar aus der Verwaltung

--

Idee 74 – eBike-Ladestation im Fahrradparkhaus Döppersberg

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/48080?sortcomments=created&sortcommentsdir=asc>

Beschreibung der Idee

Im Fahrradparkhaus am Döppersberg soll eine Ladestation für eBikes eingerichtet werden. Für Elektro-Pkw ist im Parkhaus Döppersberg bereits eine Ladestation vorhanden. Für eBikes fehlt sie bislang noch.

Betroffenes Gebiet

Elberfeld

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Mobilität / Verkehr

Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Gute eBikeinfrastruktur ist ein wesentlicher Bestandteil zukunftsfähiger Mobilität. Eine eBike-Ladeeinrichtung nutzt vor allem Touristen, Tagesgästen und Pendlern.

Beginn und Dauer der Umsetzung

Beginn Januar 2022. Abschluss März 2022.

Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Beauftragung der WSW.

Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

Motivation

Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

4000,- Euro

Kommentar aus der Verwaltung

Die Idee fällt in die Zuständigkeit der Wuppertaler Stadtwerke. Eine mögliche Umsetzung muss noch geklärt werden.